



Energie Sportvereinigung Hamburg e.V.

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung der Energie Sportvereinigung Hamburg e.V.

**Mittwoch, den 9. November 2022, um 17.00 Uhr im Raum -1.129 (Aquarium) im
Vattenfall-Gebäude City Nord, Überseering 12, 22297 Hamburg**

TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung der ordentlichen Mitgliederversammlung

Der Versammlungsleiter Kevin Dummer begrüßt die anwesenden Mitglieder, eröffnet die Versammlung um 17:07 Uhr und stellt die Anwesenheit von 48 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

TOP 2 – Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die Versammlung ist damit laut Satzung beschlussfähig. Bei Beschlüssen liegt die einfache Mehrheit bei 25 Stimmen und die Zweidrittelmehrheit bei 32 Stimmen. Die Einladung und Unterlagen sind allen Mitgliedern form- und fristgerecht am 24.10.2022 schriftlich zugegangen. Änderungswünsche zur Tagesordnung bestehen nicht und somit gilt diese als genehmigt.

TOP 3 – Bericht des Vorstandes

Der Versammlungsleiter stellt den Vorstand vor, übergibt an den 1. Vorsitzenden Jörg Schuster und bittet um den Bericht des Sportvorstandes. Bevor dieser mit dem Bericht beginnt, erinnert er an die verstorbenen Mitglieder der Sportvereinigung, bittet die Anwesenden um eine Schweigeminute und dankt für die Anteilnahme.

Jörg Schuster beginnt mit der Feststellung, dass die letzten drei Jahre ganz im Zeichen der Corona Pandemie standen. Lief zur Zeit der letzten Mitgliederversammlung noch alles in geregelten Bahnen, hatten die Auswirkungen im ersten Quartal 2020 auch die Energie SV Hamburg erreicht. Rasend schnell entwickelten sich die Infektionszahlen und für alle war der Umgang mit dem Coronavirus und der Pandemie fremd. Schlagartig waren sämtliche sportlichen Aktivitäten stillgelegt worden.

So konnten die sportlichen Kontakte nicht mehr genutzt werden und auch beruflich hatten viele Menschen ins Home-Office oder Mobile Arbeiten gewechselt. Auch der Sportvorstand musste innerhalb kürzester Zeit sämtliche Amtsgeschäfte aus der Ferne realisieren. Nach einer kurzen Phase der Organisation konnte so im zweiten Quartal wieder ein geregelter Geschäftsbetrieb aufgenommen werden und das läuft seit nunmehr 2 1/2 Jahren.

Ab diesem Zeitpunkt wurden auch alle Sportvorstandssitzungen nur noch über Teams oder Skype durchgeführt.

Im Laufe des 2 Quartals 2020 konnte nach dem 1. Lockdown wieder in einigen wenigen Sportarten ein ausgedünnter Trainingsbetrieb aufgenommen werden. Hierzu mussten jedoch durch die jeweiligen Sparten individuelle Sicherheits- und Hygienekonzepte - unter den jeweils gültigen Verordnungen des Landes - erstellt und eingehalten werden. Ein sehr aufwändiges Unterfangen. Herr Schuster bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei allen Spartenleiter/-innen, die zu dieser Zeit mit großem Aufwand diesen Trainingsbetrieb wieder möglich gemacht hatten.

Corona war über die ganze Zeit sehr präsent und mit dem Trainingsbetrieb ging es auf und ab. Ein richtiger Spielbetrieb in wenigen Sparten war zwischendurch mit entsprechenden Regeln und Vorgaben möglich, jedoch in sehr reduzierter Form.

Energie Sportvereinigung Hamburg e.V.

Dadurch, dass der Geschäftsbetrieb ausschließlich von zu Hause aus durchgeführt wurde, hatten sich auch die Arbeiten zu den jeweiligen Jahresabschlüssen nach hinten verlagert und haben deutlich längere Zeit in Anspruch genommen. Der Bericht für 2021 konnte erst Anfang Oktober 2022 erfolgreich mit den Kassenprüfern zu Ende geführt werden.

Im Herbst 2020 kam dann vom Veranstalter die Absage der europäischen Betriebssportspiele in Arnheim, welche im Juni 2021 in Holland stattfinden sollten. Diese wurden um ein Jahr, in den Juni 2022 verschoben. Die Energie Sportvereinigung Hamburg ist vom 22.06.-26.06.2022 mit 54 Teilnehmern/-innen in diversen Sportarten angetreten. So waren die Sparten Fußball, Leichtathletik, Tischtennis, Bowling, Tennis sowie Squash vertreten. Im Tischtennis konnte im Doppel die Bronzemedaille durch Kai Ottlik sowie Timo Zeyn gewonnen werden. Gesteigert wurde dieses hervorragende Ergebnis nur durch die Goldmedaille im Squash in der Klasse Ü-40 Mixed. Hier wurde nach jahrelangen Versuchen nun endlich der Titel nach Hamburg geholt. Die Mannschaft bestand aus Achim Stahnke, Christine und Jan-Hendrik Dräger, Thomas Josteit und Gerd Pieper. An dieser Stelle beglückwünscht Herr Schuster noch einmal herzlich die Medaillengewinner für die großartige Leistung auf der europäischen Bühne!

In der letzten Sportvorstandssitzung wurde beschlossen, auch an den europäischen Betriebssportspielen im kommenden Jahr in Bordeaux teilzunehmen. Das Informations- und Anmeldeschreiben für das Event ist bereits an alle Spartenleiter/-innen gegangen. Anmeldeschluss ist hier der 30.11.2022. Derzeit laufen die Planungen langsam an und auch wenn die Anreise nach Bordeaux etwas beschwerlicher als nach Arnheim sein wird, wird auf eine rege Beteiligung im kommenden Jahr gehofft.

Auch regional gab es einen ganz besonderen Erfolg zu feiern. So wurde die Kegelsparte Pokalsieger und Hamburger Meister in diesem Jahr. Eine großartige Leistung, zu der herzlich im Namen des Sportvorstandes gratuliert wurde.

Zurück zu den Auswirkungen der Pandemie: 2021 war das Jahr des 100-jährigen Bestehens der Energie SV und dessen Vorgängergemeinschaften. So war anfangs eine große Feierlichkeit favorisiert und angedacht. Nach langem auf und ab bei den Planungen hatte sich der Sportvorstand jedoch entschieden, kleinere Feierlichkeiten mit den Mitgliedern in den Sparten durchzuführen, denn ohne entsprechende Planungssicherheit machte eine große Veranstaltung keinen Sinn. So wurde die weitere Planung und die Verantwortung dafür in die Hände der Spartenleiter/-innen gegeben. Mit dem zur Verfügung gestellten Budget wurden Ausflüge, Turniere oder einfach nur gemeinsame Feierlichkeiten durchgeführt. Dies war die einzige Möglichkeit, um das 100-jährige Bestehen überhaupt in einem passenden Rahmen zu würdigen. Die Rückmeldungen der Teilnehmer/innen waren dazu durchweg positiv.

Insgesamt kann man zu den Auswirkungen der Pandemie auf die Energie SV resümieren, dass der Verein gut durch diese Zeit gekommen ist. Bedingt durch den geringen Trainings- und Spielbetrieb in 2020/2021 und nicht getätigte Anschaffungen, hat unser Verein keinen finanziellen Schaden genommen. Großen Anteil daran haben alle anwesenden und nicht anwesenden Mitglieder des Vereins. Trotz weniger, bis zu teilweise keinerlei Aktivitäten in den Sparten, ist es nicht zu einer Austrittswelle gekommen, wie es in vielen anderen Vereinen der Fall gewesen ist. Der Vorstand freut sich über so viele treue Mitglieder, die dadurch auch die Verbundenheit zur Energie SV gezeigt haben. Die aktuelle Anzahl liegt bei 1208 Mitgliedern. Alle näheren Informationen zur finanziellen Lage wird vom Kassenwart Holger Sander in seinem Bericht des Kassenwartes erläutert.

Anders als der Energie SV erging es dem Betriebssportverband Hamburg. Bereits im Jahr 2019 hatte der BSV eine schwierige finanzielle Lage. Auf Bitten des Präsidiums wurden die Mitgliedsvereine gebeten, ihre Beiträge für das Folgejahr in Form einer Vorauszahlung zu leisten. Die Energie SV ist dieser Bitte gerne gefolgt, um auch einen Weiterbetrieb beim Betriebssportverband Hamburg sicherzustellen. In diesem Zuge wurden auch die Passbeiträge vom BSV angehoben, um mehr Einnahmen beim Verband zu generieren. Zusätzlich musste der BSV noch einen Kredit zur Überbrückung aufnehmen. Parallel dazu wurde der elektronische Spielerpass-Antrag eingeführt. Hier können nun online beim BSV Spielerpässe elektronisch beantragt werden. Der Prozess läuft störungsfrei, ist deutlich schneller und komfortabler als das bisherige Verfahren.

Bei vielen anderen Vereinen hat sich die Pandemie negativ auf den Sportbetrieb ausgewirkt. So gingen dem BSV in einem Jahr 7.000 Mitglieder verloren, davon 2.000 Mitglieder aus dem Wettkampfbereich. 34 Betriebssportgemeinschaften haben ihre Mitgliedschaft ganz beendet.

Aufgrund der prekären Lage hatte sich eine Front von Betriebssportgemeinschaften gegen den Betriebsportverband aufgebaut. Hinzu kam Unzufriedenheit mit der Arbeit des Präsidiums und der Vorwurf mangelnder Transparenz. Die Energie Sportvereinigung teilt einige der Ideen zur Veränderung, verhält sich insgesamt aber neutral. Die aktuellen Aktivitäten des BSV Hamburg werden jedoch begrüßt, der sich bemüht, die Wünsche der großen Betriebssportgemeinschaften besser kennenzulernen und diese aufzunehmen. Unser Sport-Vorstandsmitglied Sönke Stüfen ist in eine Arbeitsgruppe des BSV eingetreten, in der es um die zukünftige Ausrichtung des Verbandes geht und es gab auch bereits ein Treffen zum Austausch mit Verantwortlichen des BSV im Hause der Stromnetz Hamburg. Aufgrund der vorausgegangenen Differenzen musste der Verbandstag des BSV Hamburg verschoben werden. Dieser fand erst am 27.10.2022 statt. Der Vorstand ist davon überzeugt, dass die neue gemeinschaftliche Zusammenarbeit die Zukunft des BSV sichern wird. Vieles konnte auf dem Verbandstag geklärt oder auf den Weg gebracht werden.

Ein Verein, der SV Rapid (Unilever) hat sich entschieden, den Betrieb Ende 2022 einzustellen. Der Spartenleiter der Energie SV, Thomas Kreikenbohm, wurde von den Verantwortlichen der Segelsparte angesprochen, ob Teile der sportlichen Aktivitäten innerhalb der Energie SV fortgeführt werden könnten. Dazu gab es Gespräche zwischen den Spartenleiter/-innen und den Sportvorständen beider Vereine, wie eine Fortführung realisierbar wäre. Auf Seiten des SV Rapid gab es dazu eine Mitgliederversammlung, die den Weg dazu frei machte. Die Einigung sieht so aus, dass der Energie SV 1 Dickschiff (Hanse 345), 2 Conger und 1 Xylon überlassen werden und die Energie SV dafür den Mitgliedern des SV Rapid bis Ende 2022 eine kostenfreie Mitgliedschaft anbietet. Über diesen Weg haben über 20 neue Mitglieder ihren Weg in die Energie SV gefunden.

Weitere Ereignisse aus den vergangenen drei Jahren: Durch die 2. Vorsitzende Karin Pfäffle sind Gespräche mit der Betriebssportgemeinschaft von Beiersdorf initiiert worden. Hier findet seit über einem Jahr ein regelmäßiger Austausch miteinander statt, um nach gemeinsamen Themen oder Synergien zu suchen. Die BSG Beiersdorf ist die zweitgrößte Betriebssportgemeinschaft in Hamburg. In einem Gespräch wurde festgestellt, dass in beiden Betriebssportgemeinschaften ein neues Winterlager für die jeweiligen Segelsparten gesucht werden muss. Hier wurden Überlegungen angestellt, wie man sich gemeinsam auf die Suche nach einem geeigneten Objekt macht. Das Winterlager der Energie SV im Haferweg wird ab dem Frühjahr 2023 durch den Eigentümer, die Hamburger Energiewerke GmbH, abgerissen. Dort entsteht ein neues Gebäude. Erste Gespräche wurden aufgenommen, um zu klären, ob die Segelsparte in dem neuen Gebäude wieder angesiedelt werden kann. Die Entwicklung der Gespräche um eine Berücksichtigung ist abzuwarten.

Im Laufe der letzten drei Jahre haben sich auch neue Verantwortlichkeiten in den Spartenleitungen ergeben. So hat Bernd Fürstenberg die Nachfolge des verstorbenen Jürgen Winter in der Sparte Kegeln übernommen. In der Sparte Golf ist jetzt Detlef Wolter verantwortlich. Er trat die Nachfolge für unseren ebenfalls verstorbenen Spartenleiter Hartwin Scheunert an. Auch im Tischtennis hat es einen Wechsel gegeben, Chris Materlik hat aus beruflichen Gründen Hamburg verlassen. Hier hat sich Kai-Uwe Rafalski für die Spartenleitung gefunden. Des Weiteren gab es einen Wechsel in der Sparte Tennis. Jürgen Bratsch hat hier Anfang 2021 das Amt von Karl-Heinz Haarle übernommen. Ein aktueller Wechsel hat sich in der Sparte Leichtathletik ergeben. Rainer Gabius hat nach langer Zeit die Spartenleitung an Karsten Denker übergeben. In der ersten in Präsenz stattfindenden Spartenleiterrunde seit Dezember 2019 konnten einige der genannten Personen entsprechend begrüßt beziehungsweise verabschiedet werden. Jörg Schuster wünscht im Namen des Vorstandes allen Spartenleiter/-innen viel Erfolg für ihre Spartenleitung und freut sich, dass sie für diese Ehrenämter gewonnen werden konnten.

Eine weitere Personalie hatte sich im ersten Quartal 2022 ergeben. Frau Andersen, die jahrelang in der Energie SV unterstützen konnte, ist in den Ruhestand gegangen und steht seitdem nicht mehr zur Verfügung.

Auch im Sportvorstand hat sich ein Wechsel ergeben. Gaby Marvin stand durch einen Unternehmenswechsel nicht mehr zur Verfügung und das Amt des Beisitzers der Vattenfall-Gruppe wurde zum 01.01.2020 an Kevin Dummer von Vattenfall übergeben.

Leider musste in den vergangenen drei Jahren eine Sparte geschlossen werden. Bedauerlicherweise wurde die Sparte Tanzen wurde zum 31.12.2021 aufgelöst, weil seit langem kein Tanzbetrieb mehr stattgefunden hatte und die Anzahl der Mitglieder ohnehin sehr gering gewesen war. Gleichwohl konnte in 2021 eine ganz neue Sparte ins Leben gerufen werden, das Stand-Up-Paddeling. Diese Sparte wird von Thomas Kreikenbohm geführt. Hier wurde in acht Boards investiert. Sechs davon können auf der Alster gemietet werden und zwei auf der Dove-Elbe. Der Zusatzbeitrag für diese Sparte liegt bei drei Euro pro Monat.

Ein weiteres Ereignis hat die Energie SV im August 2021 getroffen, so musste die Geschäftsstelle auf dem Betriebshof der Stromnetz Hamburg GmbH aufgrund von umfangreichen Sanierungsarbeiten am Gebäude geräumt werden. Sämtliches Equipment sowie Unterlagen konnten im Archiv der Stromnetz Hamburg eingelagert werden. Das Schließen der Geschäftsstelle war unkritisch, da ohnehin seit März 2020 sämtliche Amtsgeschäfte aus dem Home-Office geführt wurden. Wie es grundsätzlich mit einer eigenen Geschäftsstelle weitergehen wird, ist noch in der Diskussion.

In seiner letzten Sitzung im Oktober gab es noch eine sehr erfreuliche Entscheidung des Sportvorstandes: Die Energie SV hat 20 Bäderland-Schwimmkarten für geflüchtete Menschen aus der Ukraine gespendet. Diese wurden an die Stromnetz Hamburg GmbH übergeben, damit sie von der SNH an die betreuten Flüchtlinge weitergegeben werden können. Der Vorstand freut sich, damit einen kleinen Beitrag zu leisten, um diesen Menschen für eine kurze Zeit etwas Abwechslung zu geben und so kurzfristig den schrecklichen Alltag in der Heimat ausblenden zu können.

Zum Schluss hat Jörg Schuster noch etwas in eigener Sache, was bereits im Vorwege an einigen Stellen kommuniziert wurde. Nach sechs Jahren als 1. Vorsitzender wird er aus persönlichen Gründen nicht mehr für das Amt zur Verfügung stehen. Dennoch bleibt er dem Betriebssport und der Energie SV erhalten. Nach sechs spannenden und erfolgreichen Jahren in der Energie SV möchte er sich bei allen Personen herzlich bedanken, die ihn in dieser Zeit unterstützt und ihm ihr Vertrauen ausgesprochen haben!

Jörg Schuster beendet seinen Bericht und dankt für die Aufmerksamkeit sowie das entgegengebrachte Interesse am Bericht des Vorstandes.

TOP 4 – Bericht des Kassenwartes

Holger Sander stellte die Kassenberichte der Jahre 2019, 2020 und 2021 vor.

Vorweg wurde festgestellt, dass die finanzielle Situation des Vereins nach wie vor ausgezeichnet ist. Nach der letzten Mitgliederversammlung waren Investitionspläne erstellt, aber leider nur für das Jahr 2019 abgearbeitet worden. Aufgrund der Corona-Situation wurden Ausgaben für 2020 und 2021 nicht wie geplant getätigt.

Die Kassenberichte wurden für den Vortrag etwas reduziert beziehungsweise zusammengefasst, die ausführlichen Kassenberichte lagen am Eingang aus und können auch jederzeit angefordert werden.

In 2019 wurde durch Mitgliedsbeiträge, diverse Eigenanteile von Mitgliedern (u.a. für das Eurofestival in Salzburg), den Verkauf eines Segelbootes, der Sportförderung der angeschlossenen Unternehmen in der Energie SV und sonstige Einnahmen ein Betrag von € 159.520,60 erzielt.

Auf der Ausgabenseite entstanden Kosten für den allgemeinen Sportbetrieb (inkl. Übungsleiterpauschalen), das Eurofestival, Beiträge zum Betriebssport, die vorgenannte Vorauszahlung auf 2020 an den BSV, Sportbekleidung und sonstige Kosten in Höhe von € 178.721,02.

Der Ausgleich erfolgte durch Entnahme aus den Rücklagen in Höhe von € 19.200,42.

In 2020 wurde durch Mitgliedsbeiträge, diverse Eigenanteile von Mitgliedern, der Sportförderung der angeschlossenen Unternehmen in der Energie SV und sonstige Einnahmen ein Betrag von € 124.399,74 eingenommen.

Auf der Ausgabenseite haben die Kosten für den allgemeinen Sportbetrieb, Werbemittel, Beiträge zum Betriebssport, niedrigere Beiträge an den BSV wegen der Vorleistung aus 2019, und sonstige Kosten die Einnahmen nicht aufgebraucht und es entstand ein Überschuss von € 21.613,90, der den Rücklagen zugeführt wurde.

Im weiteren Coronajahr 2021 wurde durch Mitgliedsbeiträge, diverse Eigenanteile von Mitgliedern, der Sportförderung der angeschlossenen Unternehmen in der Energie SV und sonstige Einnahmen ein Betrag von € 116.304,21 erzielt, welcher auf der Ausgabenseite durch die Kosten für den allgemeinen Sportbetrieb, Sportbekleidung und Büroausstattung, Beiträge zum Betriebssport, Kosten für die Feierlichkeiten und Präsente zur 100-Jahr-Feier und sonstige Kosten nicht aufgebraucht wurde. Es entstand wiederum ein Überschuss von € 18.587,92, der den Rücklagen zugeführt wurde.

Zu den aktuellen Zahlen: Der Kassenbestand läuft sich derzeit auf etwa € 130.000 und das Anlagevermögen belief sich Ende 2021 auf € 43.000. Finanziell ist der Verein damit ausgesprochen gut aufgestellt. Da fortan wieder Normbetrieb herrschen wird, wird der neue Vorstand die Zahlen zukünftig wieder mit aufzunehmenden Investitionsplänen zurück ins Gleichgewicht bringen können.

Auf Nachfrage gab es keine Fragen zum Bericht des Kassenwartes.

Holger Sander teilte am Ende seines Berichtes mit, dass auch er nach 21 Jahren bewegter Laufbahn über mehrere Ämter, als Kassenwart nicht weiter zur Verfügung stehen wird und für einen Nachfolger Platz machen möchte. Er bedankt sich für die jahrelange Treue, Unterstützung und das Vertrauen und wird auch weiterhin sportlich aktiv dabeibleiben.

TOP 5 – Aussprache zu den Berichten

Die Frage zum Ausgaben-Posten „Allgemeiner Sportbetrieb inkl. Übungsleiter“ und der recht hohen Summe von ca. € 70.000 für 2021, obwohl kaum Sportbetrieb stattfand, wurde vom Kassenwart erklärt und beantwortet.

Die Anregung, trotz kleinerer Veranstaltungen, eine große 100-Jahr-Feier nachzuholen wurde vom Vorsitzenden Herrn Schuster aufgenommen und wird in der nächsten Vorstandssitzung beraten werden.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

TOP 6 – Entlastung des Vorstandes durch den Kassenprüfer

Der Kassenprüfer Dittmar Koring gab, auch im Namen des nicht anwesenden Johnny Gerhardt, den Bericht der Kassenprüfung. Die Kassenprüfung wurde von beiden durchgeführt. Überprüft wurden die Kassenberichte 2019, 2020 und 2021 und dazugehörige Belege sowie die jeweiligen Jahresabschlüsse. Es wurden stichprobenhaft Ein- und Ausgaben auf rechnerische, sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft. Es gab keine Beanstandungen. Dittmar Koring bedankte sich beim Kassenwart für die gute Vorbereitung und Unterstützung und so wurde die Entlastung des Vorstandes vorgeschlagen.

Die anschließende Abstimmung ergab folgendes Ergebnis:

Ja	=	48 Stimmen
Nein	=	0 Stimmen
Enthaltungen	=	keine

Der Vorstand wurde für alle 3 Jahre einstimmig entlastet.



Energie Sportvereinigung Hamburg e.V.

TOP 7 – Satzungsänderungen

Kevin Dummer erläuterte, dass aufgrund der Forderung des Finanzamtes und allgemeiner Überarbeitung einige Passagen geändert, gestrichen oder neu aufgenommen wurden. Zu der an die Mitglieder versandten Version gab es eine weitere Änderung in Bezug auf alt § 7.

§ 1 Name, Sitz und Zweck

Der §1 lautet nun: „Der am 31.10.1921 als Sportvereinigung HEW gegründete Verein führte ab dem 11.08.2008 den Namen Vattenfall Sportvereinigung Hamburg e.V. Seit dem 01.01.2017 führt der Verein den Namen Energie Sportvereinigung Hamburg e.V. Der Verein hat seinen Sitz in Hamburg. Er ist seit dem 16.10.2008 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Hamburg eingetragen. Der Verein setzt die Tradition der Sportvereinigung HEW von 1921 und der Vattenfall Sportvereinigung Hamburg fort, übernimmt alle Rechte und Pflichten und ist Mitglied des Betriebssportverbandes 1949 e.V. Hamburg.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck des Vereins ist die Förderung des Sports / Betriebssports. Der Satzungszweck wird verwirklicht, insbesondere durch regelmäßiges Training sowie die Teilnahme an Wettkämpfen.

Insbesondere Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Pensionären und deren Familienangehörigen der Stromnetz Hamburg GmbH, Hamburg Verkehrsanlagen GmbH, Hamburger Energiewerke GmbH und der Vattenfall Unternehmen in der Region Hamburg soll die Gelegenheit zur sportlichen Betätigung auf freiwilliger Grundlage gegeben werden.

Die Unternehmen fördern die Mitgliedschaft ihrer Mitarbeiter in der Sportvereinigung durch finanzielle Zuwendungen an den Verein in Höhe der Grundbeiträge.“

neu § 2 Selbstlosigkeit

Dieser Paragraph wurde auf Forderung des Finanzamtes hinzugefügt und wurde um das Thema Ehrenamtszuschalen ergänzt, um für die Zukunft die Möglichkeit zu haben, besonders engagierten Mitgliedern, im rechtlichen Rahmen, eine Pauschale oder Teile davon zukommen zu lassen.

Der §2 lautet nun: „Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Vereinsämter werden grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübt. Der Vorstand kann aber bei Bedarf eine Vergütung nach Maßgabe einer Aufwandsentschädigung im Sinne des § 3 Nr. 26a Einkommensteuergesetz („Ehrensamtszuschale“) beschließen. Dies gilt auch für Mitglieder, die besondere Leistungen zur Förderung des Vereinszweckes erbringen. Die maximale Aufwandsentschädigung richtet sich nach dem aktuellen Stand der steuerfreien Zuwendung. Außerdem müssen die Finanzmittel des Vereines die Vergütung zulassen.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen, begünstigt werden.“

Daraufhin verschieben sich ab § 3 alle Paragraphen nach hinten.

Jetzt § 3 Mitgliedschaft und § 5 Stimmrecht und Wählbarkeit

An Stelle der Unternehmensaufzählung bzw. als Zusatz wurde jeweils auf die Mitgliedsunternehmen in §1 verwiesen.

§3 Absatz 1 lautet nun: „Mitglied kann jeder Mitarbeiter oder Pensionär und deren Familienangehörige der unter §1 aufgeführten Gesellschaften werden. Die Aufnahme als Mitglied ist schriftlich zu beantragen. Über den Aufnahmeantrag entscheidet der Vorstand. Die Aufnahme von Nicht-Betriebsangehörigen ist möglich.“



Energie Sportvereinigung Hamburg e.V.

§5 Absatz 3 lautet nun: „Gewählt werden können alle volljährigen Mitglieder des Vereins, Ausnahmeregelung: Der 2. Vorsitzende wird von der Stromnetz Hamburg GmbH bestellt und zwei Beisitzer werden von der betrieblichen Mitbestimmung der Mitgliedsunternehmen gem. §1 benannt.“

Jetzt § 7 Mitgliederversammlung

Hier wird die schriftliche Einladung sowie die Fristigkeit spezifiziert.

§7 Absatz 4 lautet nun: „Die Einberufung der Mitgliederversammlung erfolgt mindestens 14 Tage vor dem Termin schriftlich durch den Vorstand. Die Einladung erfolgt per E-Mail, Mitglieder, die keine E-Mail-Adresse haben, werden per Brief eingeladen Die Frist beginnt mit der Absendung der Einladung an die letzte bekannte Mitgliedsadresse.“

Jetzt § 8 Vorstand

An Stelle der Unternehmensaufzählung bzw. als Zusatz wurde jeweils auf die Mitgliedsunternehmen in §1 verwiesen.

§8 Absatz 7 lautet nun: „Der erste Vorsitzende und der Kassenwart werden von der Mitgliederversammlung gewählt. Der zweite Vorsitzende wird von der Geschäftsführung der Stromnetz Hamburg GmbH bestellt. Zwei Beisitzer werden von der betrieblichen Mitbestimmung der unter §1 aufgeführten Gesellschaften benannt“.

§8 Absatz 8 lautet nun: „Zum Vorstand kann nur gewählt werden, wer Betriebsangehöriger oder Pensionär der unter §1 aufgeführten Gesellschaften ist und mindestens ein Jahr dem Verein angehört. Gewählt ist, wer die meisten Stimmen auf sich vereinigt. Eine Wiederwahl bzw. Wiederbestellung ist zulässig.“

Jetzt § 15 Verwendung von Gewinnen

Der § wurde aufgrund von Forderungen des Finanzamtes leicht umformuliert und lautet nun: „Etwaige Gewinne dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Sportvereinigung.“

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Sportvereinigung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.“

Jetzt § 16 Datenschutz

Punkt 5 wurde aufgrund von Änderungen bei der Beantragung von Wettspielpässen ergänzt.

§16 Absatz 5 lautet nun: „Als Mitglied des Betriebssportverbands Hamburg e.V. ist der Verein verpflichtet, ggf. personenbezogene Daten seiner Mitglieder an den Verband zu melden. Übermittelt werden dabei ggf. folgende Daten:

- Name
- Geburtsdatum
- Anschrift
- Mitgliedsnummer
- Spartenzugehörigkeit
- besondere Wettkampfdaten (z.B. Platzierungen, Torschützen, Spartenzugehörigkeit, Platzverweise)

Bei Mitgliedern mit besonderen Aufgaben, z.B. Vorstandsmitglieder, Spartenleiter/innen sowie Inhabern von Wettspielpässen werden ggf. weitere Daten übermittelt, z.B.



Energie Sportvereinigung Hamburg e.V.

- Telefonnummer
- Email-Adresse
- Funktion im Verein"

Jetzt § 17 Auflösung des Vereins

Der § (Absatz 3) wurde aufgrund von Forderungen des Finanzamtes leicht umformuliert.

§17 Absatz 3 lautet nun: „Die Versammlung ist nur beschlussfähig, wenn mindestens 50 % der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. Die Auflösung kann nur mit einer Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlossen werden. Die Abstimmung ist namentlich vorzunehmen.

Die Mitglieder haben bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins keinen Anspruch auf das Vereinsvermögen.

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vereinsvermögen an eine Körperschaft des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte juristische Person zwecks Verwendung zur Förderung des Sports.“

Die entsprechenden Änderungspassagen (mit Ausnahme der nachträglichen Änderung in § 7, jetzt § 8 Absatz 7) waren allen Mitgliedern zusammen mit der Einladung zugestellt worden.

Es gab die Anregung eines Mitgliedes, zur Ehrenamtspauschale auch die Übungsleiterpauschale mit aufzunehmen, da die Position Übungsleiter ebenfalls ein Ehrenamt ist. Hierauf schlug die 2. Vorsitzende Karin Pfäffle vor, die Ergänzung der Übungsleiterpauschale – nach interner Prüfung – mit aufzunehmen und mit zu beschließen. Nachträglicher Vermerk: Der Vorstand hat den Vorschlag der Mitgliederversammlung, die Übungsleiterpauschale ebenfalls in die Satzung aufzunehmen geprüft und kommt zu dem Ergebnis, dass dafür keine Notwendigkeit besteht. Somit wird die Satzung gemäß der Präsentation auf der Mitgliederversammlung geändert, zusätzliche Änderungen erfolgen nicht.

Zur Satzungsänderung wurde wie folgt abgestimmt:

Ja	=	48 Stimmen
Nein	=	0 Stimmen
Enthaltungen	=	keine

TOP 8 – Wahl des 1. Vorsitzenden

Zur Wahl des neuen 1. Vorsitzenden wurde Sönke Stüfen vorgeschlagen und dieser stellte sich den Anwesenden vor. Weitere Vorschläge gab es nicht. Eine geheime Wahl wurde von den Mitgliedern nicht gewünscht.

Zur Vorstandswahl wurde wie folgt abgestimmt:

Ja	=	48 Stimmen
Nein	=	0 Stimmen
Enthaltungen	=	keine

Sönke Stüfen nahm die Wahl an und dankte für das entgegengebrachte Vertrauen.

Die 2. Vorsitzende Karin Pfäffle bedankte sich im Namen aller Mitglieder bei Jörg Schuster für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen sechs Jahren.

TOP 9 – Wahl des Kassenwartes

Zur Wahl des neuen Kassenwartes wurde Jürgen Bratsch vorgeschlagen und dieser stellte sich den Anwesenden vor. Weitere Vorschläge gab es nicht. Eine geheime Wahl wurde von den Mitgliedern nicht gewünscht.

Zur Wahl des Kassenwartes wurde wie folgt abgestimmt:

Ja	=	48 Stimmen
Nein	=	0 Stimmen
Enthaltungen	=	keine

Jürgen Bratsch nahm die Wahl an und dankte für das entgegengebrachte Vertrauen.

Die 2. Vorsitzende Karin Pfäffle bedankte sich im Namen aller Mitglieder bei Holger Sander für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

TOP 10 – Beschlussfassung über vorliegende Anträge

Es lag der Antrag zur kostenlosen Übernahme der Boote (1 Dickschiff (Hanse 345), 2 Conger und 1 Xylon) des SV Rapid/Unilever vor, wegen Auflösung zum 31.12.2022. Das bedeutet eine Übernahme der Boote zum 01.01.2023.

In Abwägung aller Kosten im laufenden Betrieb bei gleicher Nachfrage würde ein leichtes Plus entstehen. Sollte die Auslastung sinken, können die Boote nach drei Jahren verkauft werden.

Zur Übernahme der vier genannten Boote wurde wie folgt abgestimmt:

Ja	=	47 Stimmen
Nein	=	0 Stimmen
Enthaltungen	=	1 Stimme

TOP 11 – Verschiedenes

Die 2. Vorsitzende Karin Pfäffle übernahm das Wort, um den Vorstand zu vervollständigen, da Sönke Stüfen vom Beisitzer zum 1. Vorstand gewählt wurde und nun ein Vorstandsmitglied fehlt.

Zum neuen Beisitzer wird Maik Hamann von den Hamburger Energiewerken ernannt, der sich den Anwesenden ebenfalls vorstellte.

Jörg Schuster erklärte, dass ein Vorstandsmitglied kein Amt als Spartenleiter/-in innehaben dürfe und so musste Jürgen Bratsch die Spartenleitung Tennis abgeben. Hierfür wurde Lisa Brose gewonnen, die diese Sparte zukünftig weiterführen wird.

Der Vorsitzende bedankte sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme und der Versammlungsleiter schloss die Versammlung um 18:24 Uhr.



Jörg Schuster
1. Vorsitzender



Kevin Dummer
Versammlungsleiter



Eike Schützeberg
Schriftführerin